

Arbeiten für Agenturen und Endkunden

Als Layout, Storyboard, Animation und Sympathiefigur, in Printmedien aller Art, in Motiven für Anzeigenkampagnen, in Mailaussendungen, auf Verpackungen, Falblättern und Plakaten: Illustration ist aus unserem Alltag nicht wegzudenken. Eine gute Veranschaulichung erzeugt Atmosphäre und bringt auch komplexe Sachverhalte auf den Punkt. So schafft Illustration einen erheblichen Mehrwert für alle, die mit ihr arbeiten. Die Wirtschaft setzt sie ein, um Produkte attraktiver zu gestalten und mehr Aufmerksamkeit für Werbematerialien zu generieren.



© privat

Juliane Wenzl

Der Bereich der Werbung ist sehr breit aufgestellt und bietet Illustratoren mit unterschiedlichen Spezialisierungen Raum. Der Einstieg geschieht oft über die Arbeit mit einer Agentur.

Matthias Bender berichtet, dass während eines Praktikums auffiel, wie gut und schnell er zeichnen kann.

Als dann ein Anzeigenmotiv illustriert werden sollte, beauftragte die Agentur ihn mit der Ausführung. Nach dem Studium rief er Werbeagenturen an, erfragte, wer für das Artbuying zuständig ist und stellte sich dort mit seiner Mappe vor. Mittlerweile, sagt Bender, spiele seine Website mit übersichtlich angeordneten Arbeitsbeispielen eine weitaus wichtigere Rolle. Dennoch sei der direkte Kontakt zu den Agenturen weiterhin notwendig, die Bewerbung läuft nun nach einem Telefonat über ein PDF-Portfolio, welches per Mail zugesandt wird. Per Mail- und Postkartenversand werden die Kunden über Aktualisierungen auf dem Laufenden gehalten – so bleibt man in Erinnerung. Eine weitere Möglichkeit sieht die Berliner Illustratorin **Katrin Funcke** darin, mit Repräsentanten zusammenzuarbeiten, die Zeichner vertreten und die Kundenansprache übernehmen. Gese-

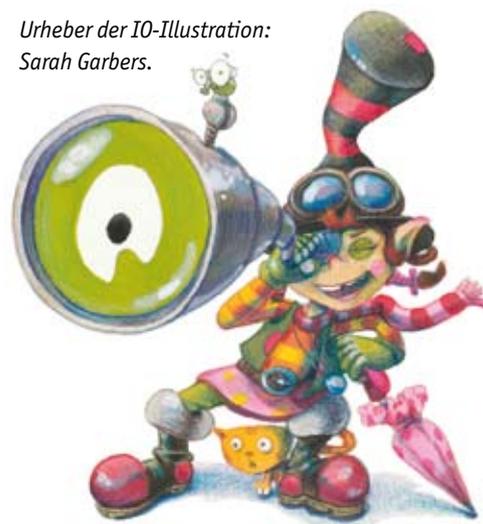
hen werden, sagt Funcke, sei mindestens ebenso wichtig wie direkte Akquise. Und so zeigt sie ihre Arbeiten in nationalen wie internationalen Wettbewerben und in Illustrations-Kompendien.

Flexibilität, Verlässlichkeit und Schnelligkeit halten beide Illustratoren für ebenso unerlässlich wie Kommunikations- und Kritikfähigkeit. Dazu gehört auch die Fähigkeit und Erfahrung, abschätzen zu können, wie lange man für einen Auftrag brauchen wird.

Ogleich der Illustrator als Dienstleister tätig wird, gibt es im Rahmen des Briefings Gestaltungsfreiheiten. Natürlich müssen grundlegende Gedanken transportiert und sinnvolle Absprachen eingehalten werden. Manchmal gibt es auch technische Vorgaben oder es bestehen bereits konkrete Bildideen, die umgesetzt werden sollen. Aber niemand wird erwarten, dass der Illustrator seine „Handschrift“ verbiegt: Wegen der Ausstrahlung seiner Illustrationen und seinem Umgang mit Bildkonzeptionen ist er angefragt worden.

Vor dem Hintergrund, dass ein Illustrator über besonderes Talent, über handwerkliche Fähigkeiten und ein abgeschlossenes Hochschulstudium verfügt, ist die Bezahlung angemessen. Zwar kommt es vor, dass ein Kunde sich im Rahmen einer Wettbewerbspräsentation für eine andere Gestaltung entscheidet und sich der Illustrator mit einem Ausfallhonorar begnügen muss. Doch

Urheber der IO-Illustration: Sarah Garbers.



es ist möglich, monatlich Geld in die Altersvorsorge zu investieren und Rücklagen zu bilden.

Leider wird der Urheber einer Illustration oft nicht genannt. Wenn man aber nicht zur Selbstverwirklichung oder um Popularität zu erringen illustriert, kann der Blick Richtung Werbung ein guter Weg sein, Geld in seinem Beruf zu verdienen.

Die Illustratoren Organisation zeigt mit ihrem Veranstaltungsangebot mögliche Wege in den Beruf auf und bietet Informationen für Studierende und alle, die ihre Kenntnisse überprüfen und auffrischen wollen. Wir möchten die Bandbreite der Möglichkeiten von Illustration deutlich machen, für Auftraggeber und Illustratoren. Als Berufsverband halten wir Illustratoren den Rücken frei und helfen ihnen bei einer besseren Positionierung am Markt.

Juliane Wenzl, Stellvertretende Vorsitzende der Illustratoren Organisation

www.io-home.org/leistungen/seminare/index_html
www.io-home.org/leistungen/illustratoren-treffen/

Eine Schule im Bann des Bösen

- Zweiter Fall für Barnaby Grimes
- Totaler Grusel

192 S., € 14,90 (D) € 15,40 (A) sFr 26,90
 ISBN 978-3-7941-8078-3

www.sauerlaender-kinderbuch.de

